

14. Epochen- u. Historienfest zu Jülich an Pfingsten (20. & 21. Mai 2018)

Mittelalter? Kennen Sie schon? Sie wollen mehr Erleben?

Dann sind Sie an Pfingstsonntag und Pfingstmontag richtig im Brückenkopf-Park Jülich. Am Lindenrondell erwartet Sie eine wahre Zeitreise. Erleben Sie rund 1500 Jahre Zeitgeschichte von der Völkerwanderungszeit bis in die Neuzeit.

Ein besonderes Fest mit ganz besonders beeindruckenden und fundierten geschichtlichen Darstellungen. Ein Geschichtsunterricht der Freude macht. Geschichte zum Anfassen und zum Mitmachen.

Wie jedes Jahr gibt es auch in diesem Jahr besondere Highlights.

Landsknechtlager

Als Landsknecht bezeichnet man den zu Fuß kämpfenden, zumeist deutschen Söldner des späten 15. und 16. Jahrhunderts; die Hauptwaffe nach Schweizer Vorbild war die Pike.

Die Bezeichnung Landsknecht ist urkundlich erstmals in den eidgenössischen Abschieden des Jahres 1486 belegt, ihre Bedeutung wird als bewusste Abgrenzung zu den aus dem Gebirge – und nicht vom flachen Land – stammenden Schweizer Pikenieren vermutet. Als „Lantknecht“ bezeichnete man schon im 15. Jahrhundert einen Büttel oder Gerichtsboten, der auch kriegerische Tätigkeiten übernahm. Bereits um 1500 setzte sich die irreführende Bezeichnung Lanzknecht durch, welche auf die eigentlich als Langspieße einzustufenden Piken der Söldner anspielte. „Knecht“ weist wahrscheinlich auf die Verpflichtung des Söldners gegenüber Reich und Kaiser hin.

Obwohl Landsknechte im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation ursprünglich als kaiserlich-habsburgische Söldner angeworben wurden, kämpften sie unter den verschiedensten europäischen Fürsten. Sie galten aufgrund ihrer fortschrittlichen und disziplinierten Kampfweise als besonders schlagkräftig, hatten aber immer auch den Ruf von Plünderern und Marodeuren, die nach ausgebliebenen Soldzahlungen und bei Eintritt von "Arbeitslosigkeit" ganze Landstriche verheeren konnten. Als Initiator der Landsknechtheere gilt Kaiser Maximilian I. Als „Vater der Landsknechte“ wird der Landsknechtsführer Georg von Frundsberg bezeichnet.

Am Pfingstwochenende ist die erste Rotte der freien Landsknechte zu Köln im Brückenkopf-Park zu Gast und stellt die historischen Landsknechte des 15. Jahrhunderts dar. Neben ihren Gegnern im Kampf stellen sich die Landsknechte auch gerne Besucherfragen und bieten zahlreiche Schaukampfwaffen und Rüstungen zum Anschauen und Anfassen. Bei den Landsknechten zu Köln wird "living history" großgeschrieben und sie freuen sich über jeden Besucher, dem sie etwas über das Landsknechtleben erzählen dürfen.

Getreu ihres Schlachtrufes "Viel Feind, viel Ehr!" demonstrieren sie während Schaukämpfen den Waffengebrauch und die Kampfaktiken der Landsknechte.

Erleben Sie Geschichte und besuchen Sie die erste Rotte der freien Landsknechte zu Köln!"

Friends of Scotland

Achtung! Die Highlander kommen!

Schottisches Leben, Bräuche und so manche sportliche Aktivität wird es bei diesem Fest für die ganze Familie auch zu bestaunen geben, Whiskytasting und Einführung in die Kunst des Kiltanlegens inklusive.

Pennsylvania Dutch

Die Epochen der Kolonisation der neuen Welt werden durch eine Gruppe holländischer Einwanderer dargestellt. Wenn Sie erfahren möchten, wie beschwerlich die Eroberung und Urbarmachung der amerikanischen Ostküste im 17. Jahrhundert war, freut sich die Gruppe der Pennsylvania Dutch auf Ihren Besuch.

Zeitreise-Akademie zu Jülich

Federführend durch die „Preußen um 1914“ der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln in Kooperation mit div. anderen Darstellungsgruppen des Epochen- u. Historienfestes. Bei dieser Geschichtsrallye durch das Gelände des Brückenkopf-Parks erhalten Kinder u. Jugendliche die Gelegenheit, Geschichte hautnah und direkt zu erleben. Hierbei heißt es nicht nur zuschauen, sondern auch selber mitmachen. Aktiv und neugierig sein ist gefragt. Der „Eingang“ der Akademie ist das Wachhäuschen am Schlagbaum des Preußenlagers. Hier geht die rasante Tour durch rund 1500 Jahre Geschichte los. Ausgestattet mit einem Teilnahmebogen geht es zu den einzelnen Gruppen, die sich an der Aktion beteiligen. Viel Neues und interessantes Wissen erwartet Jung und Alt bei diesem heiteren Geschichtsunterricht unter freiem Himmel.

In der preußischen Schreibstube geht es los. Hier erhält jeder Teilnehmer die Immatrikulation für die Zeitreiseakademie zu Jülich. Als eine der ersten Stationen erlebt man die „Arbeiterküche um 1900“.

Danach geht die Zeitreise munter weiter. **Mongolen, Wikinger, Kelten, Landsknechte, Ritter, Germanen, Südstaatenladys, Hunnen, Seefahrer, Trapper u. v. m. warten freudig auf die Teilnehmer.**

Ein besonderes Highlight des diesjährigen Festes ist die historische Darstellung des deutschen Kaiserreiches und der Wilhelminischen Epoche! Neben der militärischen Darstellung wird es auch die Gelegenheit geben, das zivile Leben der Jahrhundertwende kennenzulernen. Aber Kaiser Wilhelm II wird ebenfalls „höchstpersönlich“ anwesend sein.

Eine weitere besondere Darstellung befasst sich mit dem sogn. **Civil War** (Nordstaaten/Südstaatenoldaten) mit dem "Stab des Kavalleriecorps der Armee von Northern Virginia, Brandy Station 1863". Ergänzend wird es einen Info-Stand zum Amerikanischen Bürgerkrieg geben, an dem mit Hilfe von Schautafeln und Ausrüstungsgegenständen Hintergrundinfos zu dieser Epoche der USA gegeben werden.

Wieder mit von der Partie ist auch das **Keltische Handwerkerlager der Eboronen** (Wollverarbeitung, Töpfern, Brettchenweben, Lederverarbeitung, Schmiede, Bronzeschmuckarbeiten).

Als **Kelten** ([lateinisch](#) *celtae*, *galli*, [griechisch](#) *keltoi*, *galatai* die Tapferen, die Edlen) bezeichnete man seit der Antike Volksgruppen der [Eisenzeit](#) in Europa.

Archäologisch reichte die weiteste Ausbreitung der materiellen keltischen Kultur von [Südostengland](#), [Nordspanien](#) und [Frankreich](#) im Westen bis nach [Westungarn](#), [Slowenien](#) und [Nordkroatien](#) im Osten; von [Oberitalien](#) im Süden bis zum nördlichen Rand der deutschen [Mittelgebirge](#). Daneben existieren einzelne La-Tène-zeitliche Funde auf dem

gesamten Balkan bis nach Anatolien. Diese Funde sind auf die im 4. Jahrhundert v. Chr. einsetzenden keltischen Wanderungen zurückzuführen. Die Einbeziehung Südostenglands in das Verbreitungsgebiet der archäologisch als *keltisch* bezeichneten Kultur ist stark umstritten. Die dortigen archäologischen Funde der mittleren und späten Eisenzeit (ca. 600 v. Chr. bis ca. 30 v. Chr.) weisen starke regionale und lokale Eigenheiten auf, welche sie stark von den zeitgleichen kontinentalen Funden unterscheiden. Daneben existierte als Folge der keltischen Wanderungen ab dem späten 4. Jahrhundert v. Chr. ein Siedlungsgebiet der Galater in Anatolien (heutige Türkei). Im nordspanischen Galicien fanden sich ebenfalls einige La-Tène-zeitliche Fibeln, doch kann dort nicht von einem geschlossenen keltischen Kulturhorizont im Sinne der La-Tène-Kultur die Rede sein. Im Süden des keltisch geprägten Gebietes Mitteleuropas grenzte anfangs noch der etruskische, im Osten und Südosten der griechische, thrakische und skythische Kulturbereich an. Große Teile dieser Gebiete gingen später im römischen Reich und dessen Kultur auf. Nördlich des keltischen Einflussgebietes waren germanische Stämme ansässig. Zu allen genannten Kulturen unterhielten die Kelten intensive kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen.

Es werden erneut **rund 850 Aktive Darsteller** dabei sein. Wie jedes Jahr sind wieder sehr kenntnisreiche Personen und sogar Archäologen bzw. Museumspädagogen vor Ort. Daher kann man getrost von einem hohen Qualitätsgehalt der Darstellungen sprechen, so dass man in der Tat vom so oft zitierten "Living History" sprechen kann.

Umfangreiches und äußerst vielfältiges Aktions- u. Handwerksprogramm in allen Darstellungslagern! Die gezeigten Historischen Darstellungen in den Lagern werden von Handwerksvorführungen begleitet. Erläuterungen der Akteure zu den verschiedenen Lebensweisen ergänzen die Vorführungen. Bei allen Darstellungsgruppen finden die Besucher Ansprechpartner, die für Fragen zur Verfügung stehen. Hierbei ist nicht nur schauen, sondern auch mitmachen gewünscht.

Ein großes und vielfältiges historisches Fest, das durch seine umfangreichen Darstellungsformen seit Jahren die Besucher begeistert, erwartet Sie am Pfingstsonntag und Pfingstmontag jeweils von 10.00 - 19.00 Uhr.